

Højskolen Østersøen stellt sich vor!

Højskolen Østersøen in Aabenraa ist eine Einrichtung nach dem dänischen Gesetz der freien Schulen, die seit 17 Jahren Heimvolkshochschulkurse mit dänisch für Deutsche und deutsch für Dänen anbietet. Gegründet wurde die Schule von zwei erfolgreichen Wirtschaftsentrepreneuren, die darauf abzielten, eine Schule zu errichten, die sprachlich und kulturell zwischen Dänemark und Deutschland vermitteln sollte. Man wollte dadurch die Deutschfähigkeiten der Dänen stärken, um dadurch den deutschen Exportmarkt für die Zukunft zu sichern. Ein Exportmarkt, der mit der Wiedervereinigung um 16 Millionen Kunden erweitert worden war. Für diesen Zweck bot sich das dänische Heimvolkshochschulgesetz an, das freien Schulen unterstützt, die keine Examina und keine Prüfungen anbieten, bzw. durchführen dürfen. Anders als z.B. ein Gymnasium ist eine solche Schule somit auf keine bestimmte Gruppe zugeschnitten. Die Schule ist offen für jeden egal über welchen Bildungsstand oder fachlichen Hintergrund dieser oder jener verfügen würde. Deshalb bestehen die Gruppen an diesen Schulen aus Teilnehmern aus allen Lebensbereichen. Hier begegnet sich Wirtschaftsboss und Student, Handwerker und Sozialhilfeempfänger, jung und alt. Deshalb sind die sprachlichen Voraussetzungen der Teilnehmer an Højskolen Østersøen sehr unterschiedlich. Im Idealfall ist die Schule in den langen Kursen (von 4 bis 16 Wochen) von halb deutschen und halb dänischen Teilnehmern bevölkert. Dänen und Deutsche lernen die jeweilige Fremdsprache voneinander.

Højskolen Østersøen unterstützt prinzipiell die Mehrsprachigkeit in Europa. An der Schule wird ausschliesslich deutsch, bzw. dänisch gesprochen und somit wird nicht auf englisch als dritte Verständnissprache ausgewichen. Es geht darum, die Eigenart der jeweiligen Nationalsprache zu wahren. An der Schule gilt der Grundsatz, dass man die Eigenart des Anderen nur über seine Nationalsprache wirklich kennen lernen kann. Die Nationalsprachen sind immer jeweils einzigartig und grundsetzlich unübersetzbar. Wenn auch eine Übersetzung machbar ist, ist sie unter allen Umständen nur für mechanische Zwecke nützlich. Somit auch die Übersetzung ins Englische. Die kulturelle Eigenart und die Singularität der Gruppe der jeweiligen Sprecher würden dabei verloren gehen.

Højskolen Østersøen ist eine Internatsschule und auf der Schule setzen wir das Internatsprinzip pädagogisch ein. Somit spielt der Tandemunterricht eine wichtige Rolle. Deutsche

lernen dänisch von Dänen und umgekehrt. Im Internatsrahmen kann sich der Tandemunterricht ausdehnen auf den ganzen Zeitraum des Tages: Morgens beim Frühstück wird Sprache gelernt und vermittelt, beim Mittagessen und abends im Café. Da die Fremdsprache dadurch über Muttersprachler vermittelt wird, erhält der Fremdsprachenunterricht eine Authentizität, die in anderen Spracherwerbszusammenhängen nicht ohne Weiteres möglich ist. Über das Sprachenlernen, für das der Tandemunterricht als Metapher stehen kann, kommen die Kursteilnehmer unvermeidlich in Kontakt miteinander: Bekanntschaften, Freundschaften und Liebesverhältnisse entstehen. Deshalb funktioniert Sprache nicht nur als Kommunikationswerkzeug, sondern ebenso als Verbindungsinstrument zwischen den Sprechern zweier eigenständiger Nationalsprachen. Die Sprachsicht auf Højskolen Østersøen lässt zweierlei zusammenfallen: Sprache ist eine Kommunikationsform, aber Sprache ist ebenso eine Verbindung zu den Sprechern der Fremdsprache deutsch oder dänisch. Es ist ein Grundgedanke der Schule, dass sich Menschen einfacher, schneller und besser auf der jeweiligen Nationalsprache kennen lernen und begegnen, wenn sie eben nicht auf das Englische als Verständnissprache zurückgreifen. Dadurch erscheint die englische Sprache eher als Umweg und stellt nur ein Hindernis für eine direktere Beziehung da.

Der Gründer von Højskolen Østersøen wollte nicht alleine eine sprachlich-kulturelle Brücke zwischen Deutschland und Dänemark bauen, sondern ebenso eine Verbindung zwischen Schulbank und Arbeitsmarkt etablieren. Aus diesem Grund sind viele Kurse an Højskolen Østersøen als Projekte konzipiert. Ein sehr erfolgreiches Projekt, das seit 6 Jahren an der Schule angeboten wird, baut auf eine Kooperation mit der österreichischen Skisaison in Wagrain/Klein Arl. Højskolen Østersøen verfügt über ein Kontaktnetzwerk von Skischulen und Restaurants in der Skiwelt Amadé um Wagrain herum und in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsvermittlung Bischofshofen können wir Jahr für Jahr jungen Dänen einen Job für die Saison anbieten. An der Schule werden sie für das z.T. harte Arbeiten vorbereitet: Sie bekommen intensiven Deutschunterricht, sie nehmen an einem Kellnerkurs teil, wir helfen ihnen, eine deutschsprachige Bewerbung zu schreiben und mitten im Kurs geht es nach Salzburg für eine Woche. In dieser Woche werden Einstellungsgespräche mit den jeweiligen Arbeitgebern durchgeführt. Der Kurs an Højskolen Østersøen endet mitte Dezember und die Saison fängt um Weihnachten an. Die Skissaison geht bis ostern. Die Kursteilnehmer an Højskolen Østersøen müssen somit schon während der Studienreise nach Salzburg fähig sein, ein Einstellungsgespräch auf deutsch durchzuführen. Somit vertieft sich der Authentizitätsanspruch im Sprachunterricht. Für den

Sprachunterricht können keine formellen Kriterien aufgestellt werden, da wir als freie Schule keine Prüfungen und Examina durchführen können oder dürfen. Als Beleg für erfolgreiches Lernen müssen wir deshalb reelle Kriterien aufstellen: Entweder bekommt sie oder er den Job oder nicht. Oftmals ist der Erfolg des Einstellungsgesprächs alleine von den sprachlichen Fähigkeiten abhängig. Im Skigebiet um Wagrain herum sind Jahr für Jahr ung. 2000 Arbeitsstellen zu besetzen, die nicht vom örtlichen Arbeitsmarkt gedeckt werden können. Diese Stellen sind abhängig von Deutschkenntnissen. Dies nur als Beispiel für realen Bedarf an Kenntnissen dieser Sprache in z.B. Dänemark.

Wichtig für Højskolen Østersøen ist auch der Kontakt zum Wirtschaftsleben – in der Region Sønderjylland/Schleswig sowie in ganz Dänemark und Deutschland. Wir bieten Kurse für die grossen Betriebe an und machen den Sprachunterricht massgeschneidert. Der Unterricht kann vor Ort oder als Internat an der Schule stattfinden. Viele Betriebe, z.B. die dänische Bank Sydbank, nutzen Højskolen Østersøen für ihre Mitarbeiter. Somit werden viele Mitarbeiter in Betrieben, die grenzüberschreitend arbeiten, zu Højskolen Østersøen geschickt. Der Bezug zum Wirtschaftsleben erfordert einen sehr konkreten Zugang zur Sprache: An Højskolen Østersøen ist Sprache nicht ein Studienobjekt, sondern vielmehr ein Werkzeug, das man zum Erreichen wirtschaftlicher, kultureller und menschlicher Zwecke nutzen kann.

Author



Peter Buhrmann (b. 1970) has studied German literature and philosophy and obtained his Ph.D. at the University of Aarhus. Since 2004 he has been director of Højskolen Østersøen in Aabenraa.

This article was uploaded to <http://www.languageatwork.eu> in September of 2011 and published under a “Creative Commons license Attribution Non-commercial No derivatives (cc by-nc-sa)” for more information please go to: <http://creativecommons.org/about/license/>